

Nr. 40

vom

2. Oktober 2007

Termine

Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

Wann? Dienstag, 9. Oktober 2007, 16.30 Uhr

Wo? Beratungsraum 228, Rathausanbau

Was? **Informationsvorlage**

- Ergebnis der Vertiefung und Konkretisierung des favorisierten Beitrags aus dem Verfahren zur Kommunikation des Stadtumbaus unter dem Thema "Stadtumbau erzählen - Bürger aktivieren (Roter Faden)"

Beschlussvorlagen

- Beschluss über die Änderung des Geltungsbereiches und die frühzeitige Bürgerbeteiligung des Vorentwurfes des Bebauungsplanes Nr. 114-A „Hochschule Anhalt (FH)"
- Weitere Verfahrensweise für den Stadtumbau auf der Basis des „Leitfadens Landschaftszug“
- Zulassung der beantragten Spielhalle mit einer Nutzfläche von ca. 108 Quadratmetern in der Ferdinand-von-Schill-Straße 5
- Errichtung von Parkmöglichkeiten auf dem Marktplatz Zerbster Straße
- Gemeinschaftsinitiative URBAN II - Änderung des Gesamtmaßnahmebeschlusses „Umbau ehem. AOK-Gebäude zum Sport- und Kurshaus"
- Gutachten zum Bau einer Spielscheune in Rodleben

Informationen und Anfragen

- Eröffnung BMX-Dirtstrecke und Pflanzflächen Kohlehandel am 13.10.07
- Bereitstellung weiterer GVFG-Mittel für die B 185, 2. BA (Bereich zwischen Philipp-Müller- und Lichtenauer Straße)
- Klärung der Entwässerungsproblematik in der Ortslage Mosigkau in Verbindung mit der Aufwertung der Wiljams- und Justus-von-Liebig-Straße

Nichtöffentlicher Teil

Jugendhilfeausschuss – konstituierende Sitzung

Wann? Dienstag, 9. Oktober 2007, 16.00 Uhr
Wo? Ölmühle, Roßlau
Was? **Konstituierung des Ausschusses**

Informationsvorlage

- Sitzungstermine 2007

Haushalt 2008

- Entwurf des Haushaltes für das Jugendamt / 1. Lesung

Beschlussvorlage

- Gutachten zum Bau einer Spielscheune in Rodleben

Anfragen und Informationen

Betriebsausschuss Stadtpflege

Wann? Dienstag, 9. Oktober 2007, 16.30 Uhr
Wo? Stadtpflege Dessau, Speisesaal, Wasserwerkstraße 13
Was? **Öffentlicher Teil**

- Anfragen und Informationen

Nichtöffentlicher Teil

Probeaufbau von Deichscharten

Wann? Samstag, 6. Oktober 2007, ab 10.00 Uhr
Wo? siehe nachstehende Erläuterung
Was? Der ergiebige Regen zum Wochenende hin hat es gezeigt: Hochwasser ist jederzeit möglich, umso wichtiger sind die Schutzmaßnahmen dagegen.

Die Berufsfeuerwehr Dessau trainiert am kommenden Samstag den Probeaufbau von Deichscharten, von denen es über 20 im gesamten Stadtgebiet gibt. Zu dieser Übung ist die örtliche Presse herzlich zur Berichterstattung eingeladen.

Das erste Training ab 10.00 Uhr wird im Kühnauer Park, nahe dem Weinbergschlösschen absolviert (Parkeingang „Weiße Männer“), danach geht es nach Ziebigk zum Obelisk, wo sich eine weitere Deichscharte befindet.

MITTEILUNGEN

Mitmachparcours zum Thema „Gesunde Ernährung“

Sind unsere Kinder falsch ernährt? Wie macht man es richtig? Wie viel Energie, welche Nährstoffe brauchen Kinder? Wie wird für kleine Gemüsemuffel eine gesunde Ernährung schmackhaft? Und wie steht's mit dem Vorbild der Eltern? Einseitige Vorlieben, unausgewogene Ernährungsgewohnheiten ändern sich nicht im Schlaf. Der „iglo Fonds“ geht es in Zusammenarbeit mit den örtlichen Veranstaltern (Stadt Dessau-Rosslau und DAK Dessau) spielerisch an: „Warum gibt es etwas zu essen? Braucht unser Körper Pommes mit Mayo? Warum können wir nicht nur Schokolade essen?“ Antworten auf diese und viele andere Fragen liefert eine farbenfrohe Wanderausstellung für Kinder im Grundschulalter, entwickelt und kostenfrei zur Verfügung gestellt von iglo Fonds.

In der Zeit vom **5. bis 11. Oktober 2007** erleben ca. 280 Schülerinnen und Schüler der Grundschule „Friederikenstraße“ im Jugend-, Kultur- und Seniorenfreizeitzentrum Krötenhof jeweils von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr die „Welt der Ernährung“.

In Dessau-Roßlau wird das Projekt vom Gesundheitsamt und dem JKS Krötenhof umgesetzt. Durch die finanzielle Unterstützung der DAK Dessau haben die Kinder die Möglichkeit, das Gelernte praktisch umzusetzen. Mit den pädagogischen Mitarbeitern des JKS „Krötenhof“ zaubern sie sich selbst etwas Gesundes und eben doch Schmackhaftes. Die Ernährungsexpertin Dr. Gerit Grünthal wird mit ihrem Fachwissen die Veranstaltung bereichern und bietet bei Bedarf auch ganz individuelle Hilfe an.

In der „Welt der Ernährung“ erzählen Litfasssäulen Spannendes und Wissenswertes. Lustige, auch provokante Überschriften wie „Warum essen Chinesen mit Stäbchen?“ machen neugierig, die Bilder und Texte zu erforschen. Spiele zum Sehen, Fühlen und Begreifen machen die Themen der Säulen unmittelbar erfahrbar: Mit Schattenspiel, Bodenpuzzle und Bilderrätsel wird die Vielfalt und Herkunft unserer Lebensmittel erlebbar und das Kochtopf-Spiel regt zum Kombinieren leckerer Mahlzeiten an. So lernen die Kinder Gemüse und andere Lebensmittel von ganz neuen Seiten kennen und erfahren spielerisch mehr über besseres Essen. Die Litfasssäulen und die Spiele sind komplett werbefrei.

Die Broschüre „Entdecke die Welt der Ernährung“, die jedes Kind erhält, greift die Themen der Ausstellung auf und vertieft sie mit kleinen Übungen für die Kinder – zur Nachbereitung im Unterricht oder für zu Hause. Für die Eltern gibt es passend dazu Tipps für den Ernährungsalltag und leckere Rezepte, die schnell auf dem Tisch sind und ganz nebenbei allen Regeln der Experten für eine ausgewogene Ernährung entsprechen.

Mehr als 250.000 Kinder sahen die Wanderausstellung in den letzten Jahren in Grundschulen, bei Aktionstagen von Gesundheitsämtern und in anderen öffentlichen Einrichtungen. Weitere Infos gibt's beim Iglo Fonds Hamburg, Tel. 040 36 11 55 oder im Gesundheitsamt Dessau, Tel. 0340 204-18 54.

Ausstellung zeigt Werke des Bauhausmeisters Hinnerk Scheper

Der Förderverein Meisterhäuser Dessau e.V. zeigt vom 6. Oktober bis 25. November 2007 in seiner ersten Ausstellung die wichtigsten Arbeiten aus dem Schaffen des Bauhausmeisters Hinnerk Scheper. Der Ort der Ausstellung, das Meisterhaus Muche, war mit Unterbrechungen von 1927 bis 1933 das Wohnhaus von Scheper und seiner Familie. Die anlässlich des 110. Geburts- und 50. Todesjahres von Hinnerk Scheper stattfindende Ausstellung gibt einen ersten Überblick über sein äußerst vielseitiges Lebenswerk.

Zur Ausstellung, die bereits am **Freitag, 5. Oktober 2007**, um **18.00 Uhr** im Meisterhaus Muche eröffnet wird, erscheint ein Katalogbuch.

Über die Person:

Seiner Ausbildung im Malerhandwerk und als akademischer Maler folgte ab 1919 ein Studium am frühen Bauhaus in Weimar und ab 1922 eine Phase freiberuflicher Tätigkeit als Farbgestalter, die 1925 mit der Berufung zum „*Jungmeister*“ der Werkstatt für Wandmalerei am Bauhaus Dessau endete.

Zu Schepers Tätigkeit als **Farbgestalter** werden sämtliche Entwürfe zur Ausmalung des Dessauer Bauhaus-Gebäudes gezeigt, um so dem Besucher Vergleiche zwischen Planung und Ausführung bzw. nach Befunden erfolgter Rekonstruktion zu ermöglichen. Als ein Beispiel der zahlreichen mit dem Anhaltischen Landeskonservator Ludwig Grote ausgeführten Farbgestaltungen in und an historischen Bauten dient das Palais Reina in Dessau, wo 1927, also genau vor 80 Jahren, die Anhaltische Gemädegalerie eingerichtet wurde. Stellvertretend für diverse Aufträge zur Farbgestaltung in Ausstellungsräumen steht die der Galerie „*Neue Kunst Fides*“ in Dresden, die wegen der vielfältigen Möglichkeiten der Veränderung des Raumzuschnitts und der Farbigkeit besondere Beachtung fand. In Moskau, wohin Scheper 1929 zum Aufbau einer Entwurfs- und Beratungsabteilung an einem großen Malertrust und zur Betreuung praktischer Arbeiten berufen worden war, entstanden die in Form von Reproduktionen ausgestellten Farbpläne für das Narkomfin-Gebäude der konstruktivistischen Architekten M. Ginsburg und I. Milinis.

Unter dem Einfluss der Stilrichtungen des „*Neuen Sehens*“ und der „*Neuen Sachlichkeit*“ stellte Scheper als **Fotograf** auf Reisen und in der Sowjetunion dennoch eher realistisch, wenn auch oft in ungewöhnlichen Ausschnitten, das Typische der jeweiligen Landschaft, Architektur und vor allem der Menschen dar, denen er sich mit großer Diskretion zu nähern wusste.

Als Scheper 1931 bei seiner Rückkehr nach Dessau veränderte Arbeitsbedingungen und ein in seiner Existenz gefährdetes Bauhaus vorfand, begann er als Bildberichterstatter für die damals zahlreich erscheinenden Illustrierten tätig zu werden, was im Frühjahr 1934 mit der Ablehnung seiner Mitgliedschaft im „*Reichsverband der Deutschen Presse*“ und einem daraus folgenden Publikationsverbot ein Ende fand. So arbeitete er, nachdem das Bauhaus 1933 in Berlin endgültig geschlossen worden war, bis zu seiner Einberufung als Soldat hauptsächlich wieder als Farbgestalter und Restaurator.

Unmittelbar nach Kriegsende wurde Scheper zum obersten **Denkmalpfleger** von Berlin ernannt. Trotz enormer finanzieller und materieller Mängel und politischer Schwierigkeiten konnte er die Rettung wertvollen Kulturguts und den Wiederaufbau bedeutender Bauwerke veranlassen, wobei er beim Äußeren von Gebäuden die Wiederherstellung des Vorkriegszustands anstrebte, im Inneren jedoch bei fehlenden Originalzeugnissen zeitgenössische Ausstattungen in farblich von ihm gestalteten Räumen bevorzugte. Neben Beispielen von Schepers freier und angewandter Kunst wird mit ca. 150 eigenhändig abgezogenen Aufnahmen sein fotografisches Werk gezeigt und der Moskau-Aufenthalt sowie seine Tätigkeit als Denkmalpfleger dokumentiert.

Erstmals werden auch originale Möbel wieder in das Meisterhaus zurückkehren. Der von Marcel Breuer entworfene Esszimmertisch und vier der fünf dazugehörigen Stühle kehren für die Dauer der Ausstellung in den Raum zurück, für den sie einst entstanden sind.

Fotos vom „Dach der Welt“

Am **Dienstag**, den **9. Oktober 2007**, präsentieren die beiden Reisefotografen Erika und Werner Marx aus Köthen im Ratsaal in **Roßlau** um **18.30 Uhr** eine Fotoreportage, die die Zuschauer auf das „Dach der Welt“ entführt.

Auf ihrer abenteuerlichen Reise überquerten sie über 5.000 Meter hohe Pässe und durchschritten tiefe Täler, entlang des heiligen Flusses Tsangpo in die entlegenen Regionen Osttibets vorstoßend. Riesige Berge gaben die filmreife Kulisse für eine Landschaft ab, die atemberaubend schön ist. Nicht zu vergessen die Altstadt von Lhasa mit vielen Plätzen, an denen das alte Tibet noch lebt.

Eintrittskarten für die von der Stadtbibliothek Roßlau organisierte Veranstaltung sind im Vorverkauf zum Preis von 5 Euro in der Roßlauer Stadtbibliothek (Südstraße 9) erhältlich.

Feininger-Kunstwerk als Dauerleihgabe

„Im Original sollte nur Originales gezeigt werden“, diesem Gedanken folgend übergab im September 2005 der 1. Vorsitzende der „Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches“, der Berliner Musikverleger Professor Rolf Budde, eine Folge von zehn Handzeichnungen Lyonel Feiningers aus dem Jahr 1935 der Stadt Dessau als Dauerleihgabe. Nun ist es Professor Budde erneut gelungen, ein weiteres Kleinod der zeitgenössischen modernen Kunst zu erwerben, welches wiederum im Meisterhaus Feininger zu sehen sein wird.

Am **Mittwoch**, den **10. Oktober 2007**, um **11.00 Uhr** wird ein außergewöhnliches Kunstobjekt an die Stadt Dessau-Roßlau als Dauerleihgabe übergeben: eine vierteilige Lokomotive von Lyonel Feininger aus dem Jahr 1913.

Die Übergabe im **Feininger-Haus** (Ebertallee 63) findet mit Unterstützung des Dessauer Lions-Clubs statt.

Über das Kunstobjekt:

Etwa 1911 hatte das Ehepaar Feininger den Münchner Fabrikanten Löwenstein in Paris kennen gelernt, der in der Spielwarenfabrik Otto Löwenstein mit seinem Vater die zuerst für Feiningers Sohn Andreas geschnitzten Züge industriell fertigen wollte. Feininger hatte großen Spaß an der Entwicklung von Holzspielzeugen und man kann davon ausgehen, dass es sich bei diesem farbig lackierten Modell um eine für die Fabrikation vorgesehene Fassung handelt.

Neben dem reformerischen Aspekt im Vorfeld der Bauhaus-Ideen versprach sich Feininger auch einen wirtschaftlichen Erfolg und plante – da die Lokomotive an sich auch einen nostalgischen Aspekt für ihn beinhaltete – alte Eisenbahnmodelle etikettiert zu entwerfen, wie „Rocker“, „Lady of the Lake“ oder „John Bull“. Der Erste Weltkrieg verhinderte die industrielle Produktion.

Das Eisenbahnensemble befand sich im Besitz von Feiningers Neffen, später in rheinischem Privatbesitz und wird nun erstmalig öffentlich ausgestellt.

Begleitveranstaltungen zur Nathe-Ausstellung

Im Rahmen der noch bis zum 4. November 2007 geöffneten Sonderausstellung in der Orangerie des Schlosses Georgium: „Christoph Nathe – Landschaftszeichner der Vorromantik - Mit der Natur innig vertraut “ finden noch eine Begleitveranstaltung und eine Sonderführung statt.

Am **Donnerstag**, den **11. Oktober 2007**, lädt der „Förderverein Anhaltische Gemäldegalerie Dessau und Georgengarten“ e.V. um **19.00 Uhr** in die Orangerie zu einem Vortrag von Dr. Friedrich Weltzien von der Freien Universität Berlin ein. Er spricht über „Nathes Natur. Zwischen Unberührtheit und Hochtechnologie.“

Am **Sonntag**, den **14. Oktober 2007**, besteht um **17.00 Uhr** die Möglichkeit, an einer öffentlichen Sonderführung durch die Ausstellung teilzunehmen.

Ausstellung im Haus Kandinsky/Klee

„Die Vermessung des Hauses“ lautet der Titel der Ausstellung des zeitgenössischen Künstlers Hansjörg Schneider, die am **Donnerstag**, den **11. Oktober 2007**, um **19.00 Uhr** im Meisterhaus Kandinsky/Klee eröffnet und bis zum 2. Dezember 2007 zu besichtigen sein wird. Die Eröffnung erfolgt durch Gerhard Lambrecht, Kulturamtsleiter der Stadt Dessau-Roßlau.

Über die Ausstellung und den Künstler

Der Ausstellungstitel ist nicht streng wörtlich zu verstehen. Hier ist kein Vermessungstechniker am Werk, hier wird kein Grundriss oder Aufriss eines Gebäudes gezeichnet. Trotzdem geht es sehr präzise zu. Die ausgestellten Papierschnitte sind nicht nur exakt ausgeführt, sie beziehen sich auch auf genau definierte räumliche Gegebenheiten des Meisterhauses Kandinsky/Klee und sein unmittelbares Umfeld. Frei und ohne Rahmen gehängt entwickeln die großformatigen Papierbahnen in den Ausstellungsräumen eine starke Präsenz. Durch die herausgeschnittenen Papierflächen besitzen sie eine offene Struktur. Zwischen den farbig gefassten Wänden des Meisterhauses und den Papierarbeiten entstehen vielfältige Beziehungen, harte optische Kontraste, aber auch feine und sanfte Übergänge.

Das Haus Kandinsky/Klee ist der Ort, aber gleichzeitig auch der zentrale Gegenstand dieser Ausstellung. Fotografisch fixierte – zum Teil auch historische – Ansichten von Innenräumen und Fassaden, Fenstern und anderen Details bilden den Ausgangspunkt dieser Arbeiten. Gegenständliche Fragmente werden im weiteren Entstehungsprozess radikal aus ihrem bildlichen Kontext isoliert und neu „kartografiert“. Ebenso komplex wie abstrakt verweisen diese Strukturen nur noch entfernt auf ihren ursprünglichen Kontext, ohne ihn allerdings völlig aufzugeben. Die Vermessung des Hauses erfolgt durch einen langsamen und geduldigen Prozess des Nachvollziehens des Raumes, von Ausdehnungen und Entfernungen. Die Wahrnehmung von räumlicher und zeitlicher, also auch historischer Distanz, besitzt dabei eine essentielle Bedeutung.

Seit etwa dem Jahr 2000 konzentriert sich der Berliner Künstler Hansjörg Schneider auf die Auseinandersetzung mit der modernen Architektur. Einige seiner Arbeiten hängen heute in zeitgeschichtlich bedeutenden Bauwerken, auf die sich diese Arbeiten selbst beziehen. Dies trifft nun für die Zeit dieser Ausstellung auch für das Meisterhaus Kandinsky/Klee zu. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Unterwegs mit der Transsibirischen Eisenbahn - Reisereportage

„Die Transsibirische Eisenbahn ist *die* Bahnreise auf der ganzen Welt. Alles andere sind Peanuts.“ Dies schrieb Eric Newby, einer der erfolgreichsten englischen Reiseschriftsteller. Hat er Recht? Nach der Lektüre diverser Reisebroschüren könnte man glauben, dass eine Reise nach Moskau, St. Petersburg oder zum Baikalsee das Exklusivste ist, was der Reisende sich derzeit in seinem Urlaub leisten kann.

Das JKS Krötenhof lädt ein, am **Freitag**, den **12. Oktober 2007**, ab **20.00 Uhr** in der Marienkirche den bebilderten Reiseberichten des Abenteurers Holger Fritzsche zu lauschen.

Fritzsche zeigt, wie es ist, wenn man in Russland unterwegs ist. Was erlebt der Reisende in der Transsibirischen Eisenbahn, in Moskau, am Baikalsee und an den anderen schönen Plätzen dieses riesigen Landes? Wie ist das z. B. mit der russischen Gastfreundschaft?

Der Dresdner kennt das Land, er ist mit dem Sonderzug und mit dem Regionalzug gereist. Er kennt Moskau, St. Petersburg, war im Altai, dem schönsten sibirischen Gebirge. Besuchte den „Jesus von Sibirien“ und seine Jünger. Den Baikal im Sommer als auch im Winter. Nahm an einem der kältesten Langstreckenläufe der Welt teil - dem legendären „Siberian Ice Marathon“. Und er ist als erster mit dem eigenen Tandemgleitschirm vom 5.630 Meter hohen Elbrus im Kaukasus gesegelt.

Karten gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information Dessau und dann an der Abendkasse.

Regionaler Bauernmarkt direkt vorm Dessauer Rathaus

Von **9.00 - 17.00 Uhr** öffnet am **Samstag**, den **13. Oktober 2007** der 7. Regionale Bauernmarkt direkt vor dem Rathaus Dessau seine Pforten. Rund 25 Kleinsterzeuger und Direktvermarkter aus Sachsen-Anhalt und der Region präsentieren sich mit ihren Leistungen und Produkten. Neben frischem Gemüse und Obst gibt es eine große Auswahl an Fisch und Fleisch, auch ein Scherenschleifer wird seine Dienste anbieten.

Die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt informiert ausführlich über die Kennzeichnung von Lebensmitteln, am Stand des Umweltamtes der Stadt Dessau-Roßlau sind Informationen zum EU – Biosiegel erhältlich. Für Kinder besteht die Möglichkeit zum Ponyreiten, ab 12.00 Uhr steht das Spielmobil des Urbanistischen Bildungswerkes bereit.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen zum Kosten, Probieren und zum Einkaufen frischer Produkte vom Lande.

„Tischtennis der Tausende“ (TTT)

An eine vielleicht noch bekannte Tradition anknüpfend, möchte der TTV Jahn Roßlau alle Tischtennisbegeisterten am **Samstag, den 13. Oktober 2007**, von **9.00 bis 12.00 Uhr** herzlich in die Elbe-Rossel-Halle (Ortsteil Roßlau) einladen.

Ob jung oder älter, ob groß oder klein, alle sind angesprochen, denn: „Wer rastet, der rostet“... Tischtennis hat ein jeder schon einmal gespielt: in seiner Freizeit, im Urlaub, bei Freunden im Garten usw. usf. Meist bleibt es aber bei der spontanen Begegnung mit dem Tischtennisschläger. Dies soll sich nun ändern.

Der TTV Jahn Roßlau stellt für alle Hobby-/Freizeit-Spieler ab dem 13. Oktober 2007 regelmäßig samstags insgesamt 12 Tischtennistische inklusive Netz, des Weiteren Tischtennisbälle und -schläger zur Verfügung. Damit sind nahezu professionelle Rahmenbedingungen in einer beheizten Sporthalle geschaffen und es fehlen eigentlich nur noch all diejenigen, die Freude an diesem Sport haben.

Vielleicht hat der eine oder andere auch einmal die Chance, gegen Dessau-Roßlaus Oberbürgermeister Klemens Koschig anzutreten. Zur Freude aller hat er ein Turnier für alle Freizeit-Spieler im Dezember 2007 angeregt und einen Pokal gestiftet. Der TTV Jahn spendiert dem Vorletzten dieses OB-Turniers einen Kasten Bier als Trost und weitere Motivation am Tischtennis.

Aktive, im Wettkampfspielbetrieb tätige Tischtennisspieler sind freilich nicht zugelassen, um faire Bedingungen für alle Freizeitspieler zu gewährleisten. Der exakte Termin dieses OB-Turniers wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Informationen: Dr. Axel Mundo, Vorsitzender TTV Jahn Roßlau, Tel.: 0160 90 24 46 97

„Twelve strings“ spielen im Krötenhof auf

Ein Konzert mit der Formation „twelve strings“ findet am **Samstag, den 13. Oktober 2007**, um **20.00 Uhr** im JKS Krötenhof, Wasserstadt 50, statt.

Die Musik von „twelve strings“ ist eine Melange aus brillanten Kompositionen und Arrangements. Puristische Klänge, entstanden aus Inspirationen zwischen Andalusia, Tango und Bolero, verleihen „twelve strings“ eine Authentizität fernab von Beliebigkeit. Thomas Glatzer und Matthias Wiesenhütter spielen mit reichlich Spaß eigene Titel – Lieder, die auch nach Stunden noch nachklingen.

Kartenvorbestellungen werden unter der Tel.-Nr. 0340 21 25 06 entgegengenommen.

Tauschbörse für Mineralien und Fossilien

Am **Sonntag**, den **14. Oktober 2007**, treffen sich von **10.00 bis 14.00 Uhr** Sammler zur nunmehr 6. Mineralien- und Fossilien-Tauschbörse im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau. Veranstalter sind der Verein der Freunde und Förderer des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte e.V. und das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau.

Mineralien- und Fossilien-Anbieter werden gebeten, sich bis zum 11. Oktober 2007 unter der Telefonnummer 0340 850 05 05 anzumelden. Tische werden gestellt.

Besucher sind wieder herzlich willkommen. Es wird der reguläre Museumseintritt erhoben (3 Euro / 2 Euro erm.).

Dessau-Roßlauer Bibliotheken für drei Wochen geschlossen

Die Dessau-Roßlauer Bibliotheken haben vom 15. Oktober bis voraussichtlich 3. November 2007 geschlossen. Grund für die dreiwöchige Schließung ist die Einführung der neuen Software „bibliotheka“ und damit verbunden die Einführung der EDV-Verbuchung in allen Stadtteilbibliotheken.

Im Anschluss an diese Arbeiten kann von allen Einrichtungen des Bibliotheksnetzes auf den Gesamtbestand der Anhaltischen Landesbücherei zugegriffen werden.

Vitrine des Monats widmet sich der Wanze

Einer nicht eben populären Tierart widmet sich die Vitrine des Monats Oktober im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau: der Wanze.

Wanzen gelten nicht als Sympathieträger. Insbesondere die Bettwanze, eine früher in Mitteleuropa weit verbreitete und schlafende Menschen plagende Art, hat die ganze Gruppe in Verruf gebracht. Viele halten die Vertreter der in Deutschland mehrere Hundert Arten zählenden Insekten für Käfer. Einige können immerhin die typisch „wanzenartig“ stinkenden Baumwanzen erkennen.

Um die Wanzen ein wenig bekannter zu machen, wurde die Ritterwanze (*Lygaeus equestris* L.) von den im Kuratorium vertretenen Umweltverbänden und Institutionen zum „Insekt des Jahres 2007“ gewählt. Wie viele andere Wanzenarten saugen die Ritterwanzen Pflanzensaft. Sie sind allerdings wählerisch und nur an Schwalbenwurz bzw. Frühlings-Adonisröschen interessiert. Die Ritterwanze nimmt dabei den giftigen Saft der Schwalbenwurz auf und speichert ihn im Körper. Ihre rot-schwarze Warnfarbe weist Feinde auf die Giftigkeit hin. Ein von der schwarzen Zeichnung gebildetes Kreuz („Kreuz“-Ritter) ist für den deutschen Namen dieses hübschen Insekts verantwortlich.

Termine für Herbstdeichschau

Im Oktober führt der Landesbetrieb für Hochwasserschutz u. Wasserwirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt die diesjährige Herbstdeichschau durch. Dabei werden die Deichabschnitte vollständig abgelaufen.

Kontrolliert werden die begangenen Deichabschnitte hinsichtlich entstandener Schäden bzw. Ablagerungen oder auch anderweitiger Veränderungen, die letztlich die Standsicherheit eines Deiches gefährden bzw. nicht mehr gewährleisten.

Die Deichschaukommission hat das Recht, Grundstücke zu betreten, Gewässer zu befahren und Anlagen zu kontrollieren. Eigentümer und Anlieger entlang der Deiche müssen dafür die Wege freihalten und das ungehinderte Betreten der Deichabschnitte gewährleisten.

Die Deichschau ist öffentlich. Bürgerinnen und Bürger können auf eigene Gefahr und Kosten teilnehmen.

Fragen und Hinweise zum betreffenden Deichabschnitt nimmt das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst der Stadt Dessau-Roßlau unter Tel.: 204-2437 entgegen.

Termine:

10.10.2007

09.00 Uhr

Sollnitz / Mühle bis Siel Sollnitzbach

10.00 Uhr

Siel Sollnitzbach bis Autobahnbrücke A 9

11.10.2007

09.00 Uhr

Autobahnbrücke A 9 (Kirchwall) bis Dessau, Ende
Verbandsdeich

16.10.2007

09.00 Uhr

Dessau, Autobahnzubringer Ost (Poetenwall)
bis Jonitzer Mühle, einschließlich Wasserstadt – Deich
Luisium

17.10.2007

09.00 Uhr

Törten, von der Autobahnbrücke bis Waggonbau, B 184

13.00 Uhr

Roßlau, Burg bis Wasserwerk

18.10. 2007

09.00 Uhr

B 184, Peisker bis Kühnau / Mutter Sturm